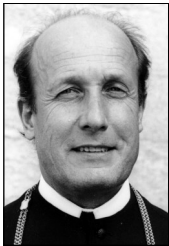


# Ostern im Kirchenjahr



Das Kirchenjahr ist bunt – so wie das Leben bunt und voller Farben ist. Fünf kräftige Farben begleiten uns im Kirchenjahr:

Weiß, Rot, Grün, Violett – und auch das dunkle Schwarz. Das Leben mit allen Schattierungen, mit seinen hellen Seiten, mit seinen tiefen Gefühlen und Erfahrungen, seinen Hoffnungen, mit seinen nachdenklichen und herausfordernden Stunden kommt in den Farben zum Ausdruck. In der Zeit um Ostern wechseln oft die Farben Violett, Rot und Weiß, weil so viele Themen und Stimmungen angesprochen werden.

Das Violett mit seiner herben Stimmung begleitet uns in der Fastenzeit, einer Zeit der Einkehr und Besinnung, und damit der Ruf zur Umkehr, zum Fasten und zur Buße. Bei vielen geht allerdings die Fastenzeit fast spurlos vorüber – ihr Anruf erreicht sie nicht mehr. Für andere aber ist es eine sehr heilsame Zeit, eingefahrene Geleise zu verlassen, Gewohnheiten wie Alkohol und Nikotin zu überprüfen, zu versuchen, wieder einen neuen, besseren Lebensrhythmus zu finden. Vor allem

aber gilt es religiös-spirituell neue Akzente zu setzen, wieder in vertiefter Weise die Begegnung mit Gott zu suchen.

Das Rot begegnet uns am Palmsonntag. Der Hosanna-Ruf beim Einzug in Jerusalem geht über in die Leidensgeschichte. Die Jubelrufe verstummen, und das Leiden und Sterben Christi tritt in den Vordergrund. Auch am Karfreitag begegnet uns das Rot. Es erinnert an den Kreuzweg und den Tod des Herrn, an die Dramatik der letzten Stunden Jesu, an das vergossene Blut des Erlösers.

Weiß sind die Paramente am Gründonnerstag, in der Osternacht und am Osterfest. Weiß ist die Farbe der Freude und der Auferstehung. Beim letzten Abendmahl ist es die dankbare Erinnerung an die Einsetzung der Eucharistie: Dank und Lobpreis für die bleibende Gegenwart Jesu im hl. Sakrament. In der Osternacht erleben wir den Weg aus dem Dunkel ins Licht. Beim Einzug der Osterkerze in die dunkle Kirche wird es langsam hell, bis das Exultet und das Osteralleluja erklingen.

Das Kirchenjahr mit seinen wechselnden Farben lässt uns die verschiedenen Stimmungen erle-

ben, die unseren Glauben und das Leben begleiten. Den einzelnen Farben entsprechen auch die verschiedenen Melodien: Von den Trauer- und Bußgesängen bis zu den Dank- und Lobliedern. Darüber hinaus hat jede Zeit des Kirchenjahres ihre Symbole und Zeichen, vom Adventkranz bis zur Osterkerze, von den Palmbüschen bis zur Erntekrone.

Der Glaube soll nicht im Herzen verborgen bleiben, er soll den ganzen Menschen berühren und mit allen Sinnen wahrgenommen werden. Glaube und Leben gehören zusammen – das erleben wir im Ablauf des Kirchenjahres.

Die Fastenzeit, die Karwoche und Ostern begleiten uns wieder mit ihren Riten, Gesängen, mit ihren Farben und Symbolen. Lassen wir uns davon berühren, und mit allen Sinnen das Geheimnis des Todes und der Auferstehung Jesu erleben.

Ich wünsche allen ein tiefes Erleben der Heiligen Tage!

Abt Gottfried Hemmelmayr / Pfarrer



## Fastenzeit - Karwoche - Ostern

Freitag, 31.3., 19.00 Uhr:  
Kreuzweg in der Stiftskirche –  
von der KFB gestaltet.

Sonntag, 2.4., 15.30 Uhr:  
Meditation mit Musik zum  
Passionssonntag im Kreuz-  
gang.

Samstag, 8.4., 19.00 Uhr:  
Bußfeier in der Stiftskirche.

Palmsonntag, 9.4., 8.30  
Uhr: Palmweihe im Kreuz-  
gang, Palmprozession und  
Pfarrmesse.

Gründonnerstag, 13.4.: - am  
Vormittag: Krankenkommuni-  
onen; 19.30 Uhr: Abendmahl-  
messe, Anbetung in der  
Grundemannkapelle.

Karfreitag, 14.4.: Wir geden-  
ken des Leidens Jesu - Fast-  
tag; 19.30 Uhr: Karfreitagli-  
turgie mit Passion, Predigt  
und Kommunionfeier; Über-  
tragung des Allerheiligsten  
zum Heiligen Grab.



Hausbuchmeister, Die Auferstehung Christi , 1475

Karsamstag, 15.4.: Tag der  
stillen Besinnung - Grabesru-  
he des Herrn; 8.00 - 19.00  
Uhr: Anbetung beim Heiligen  
Grab (von 8.00 – 9.00 Uhr  
gestaltet, sonst stille Anbe-  
tung); 20.00 Uhr: Osternacht:  
Feier der Auferstehung des  
Herrn - Kerzen für die Licht-  
feier sind in der Kirche erhält-  
lich.

Ostersonntag, 16.4.2005:  
Gottesdienste: 6.30 Uhr; 8.30  
Uhr: Pfarrmesse; 10.00 Uhr:  
Pontificalamt (W. A. Mozart:  
„missa brevis in B“); nach al-  
len Gottesdiensten Speisen-  
weihe.

Die Ministranten werden in  
den Kartagen, wenn die Glo-  
cken schweigen, wieder mit  
Ratschen von Haus zu Haus  
gehen und sich freuen, wenn  
Sie Ihre Türen öffnen.

**Gesegnete Ostertage wünscht Ihnen die Redaktion.**

## Caritas-Sammlung 2006

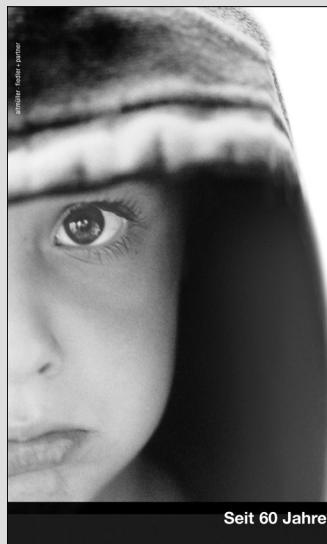
Im April wird jeweils für die vielfältigen Auf-  
gaben der Caritas im Inland gesammelt.

Die „Caritashaussammlung“ wird - wie im  
vergangenen Jahr - am Sonntag, 30. April  
2006, bei allen Gottesdiensten als Samm-  
lung in der Kirche durchgeführt.

Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates  
bringen dieses Pfarrblatt in die einzelnen  
Haushalte. Auch mit dem Zahlschein, der  
beiliegt, kann die Spende für die Caritas ge-  
geben werden kann.

Ich bitte Sie, Ihr Herz weit aufzumachen,  
um den Bedürftigen zu helfen.

Abt Gottfried



## Notbremse. Caritas Haussammlung 2006.

Weit mehr als 50.000 Menschen leben in Oberösterreich in Armut. Über  
150.000 sind bereits von Armut bedroht. Tausende von ihnen kommen zur  
Caritas. In diesen, aber auch in anderen Arbeitsbereichen, z.B. in der  
Arbeit für alte Menschen und Familien geht es um eine  
echte Chance, das Leben wieder in den Griff zu  
bekommen. Wenn die Caritas noch rechtzeitig  
die Notbremse ziehen kann! Ihre Spende  
bei der Haussammlung 2006 hilft den  
Menschen, die unsere Hilfe brauchen.  
Hier in Oberösterreich.



Seit 60 Jahren für Menschen in Oberösterreich.  
[www.caritas-linz.at](http://www.caritas-linz.at)

Katholische Kirche  
in Oberösterreich  
**Caritas**  
in Oberösterreich



## Wir Frauen

Besonders freuen wir uns über den Reinerlös von 2.600 Euro, den wir in der *Kaffeestube am Adventmarkt* erwirtschaftet haben. Diesen Betrag übergaben wir bei unserer Adventrunde an Abt Gottfried für die zukünftigen Renovierungsarbeiten im Pfarrheim. Wir danken allen Frauen und Männern, die uns so tatkräftig unterstützt haben. Die hausgemachten Mehlspeisen, die die Frauen von Wilhering und Umgebung gespendet haben, ernteten großes Lob und wurden mit Genuss verspeist. Ein herzliches Dankeschön sprechen wir auch Herrn Direktor Pater Wolfgang aus, der uns wieder die Räumlichkeiten des Stiftsgymnasiums kostenlos zur Verfügung gestellt hat.

Im *Advent* trafen wir uns zu einer besinnlichen Runde im Pfarrheim, um still zu werden und uns auf das Weihnachtsfest vorzubereiten. Frau Elfriede Wallner spielte trotz ihrer schweren Krankheit auch heuer wieder berührende Weihnachtslieder am Klavier und bereitete damit allen ein musikalisches Weihnachtsgeschenk. Vielen Dank dafür.

Wie bedanken uns auch bei allen, die zur Mitgestaltung der Adventrunde etwas beigetragen haben, die Kekse für verschiedene Anlässe in der Pfarre gebacken haben und die schon jahrelang die Keksschachteln für die Alleinstehenden zubereiten.

Es hat uns sehr gefreut, dass dreißig Frauen unserer Einladung gefolgt sind, um in der *Faschingszeit* einen gemütlichen Abend im neuen griechischen Restaurant in Ufer zu verbringen. Es war eine Gaumenfreude!

Da im Vorjahr unsere Literaturrunde am Nachmittag großen Anklang gefunden hatte, luden wir auch heuer wieder zu *Literatur bei*

nen Nachmittag.

Der *Weltgebetstag* der Frauen wurde am 3.3. in Schönering gefeiert. Wir danken der Kfb-Schönering für ihre Einladung. Es ist jedes Jahr wieder berührend, wenn sich alle drei Kfb-Gruppen der Gemeinde treffen, um gemeinsam zu beten. Die diesjährige Liturgie dafür bereiteten Frauen aus Südafrika vor.

Obwohl das Wetter bei unserer Märzrunde keine Frühlingsgefühle aufkommen ließ, verbrachten wir dennoch einen frühlingshaften Nachmittag im mediterranen Palmenhaus im Stiftspark, wo wir unter fachkundiger Leitung von Herrn Bernhard Allerstorfer auf die wärmere Jahreszeit eingestimmt wurden. Mit viel Geschick und herrlichen Ideen gestaltete unser Experte einen lehrreichen und interessanten Nachmittag zum Thema *Frühlingserwachen*. Wir Frauen danken herzlich dafür. *(Die Bilder stammen von diesem Nachmittag.)*

Unsere *Familienfasttagsmesse* gestalteten wir heuer erstmals gemeinsam mit dem Kinderliturgiekreis. Die Spenden des Familienfasttags werden u.a. für verschiedene Frauenprojekte auf den Philippinen verwendet. Herzlichen Dank für Ihren Beitrag.

Die **Termine** für die kommende Zeit finden Sie auf der letzten Seite.

Ein gesegnetes und frohes Osterfest wünscht das Kfb-Team.

R.B.



*Kaffee und Kuchen* ein. Gertrude Haudum präsentierte uns Lyrik in den verschiedensten Formen. Herzlichen Dank für den gelunge-

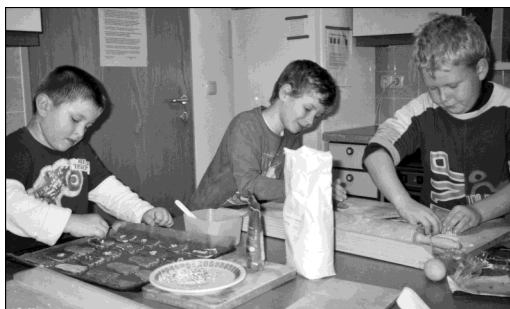


# Jungschar – Jungschar – Jungschar



## Rückblick:

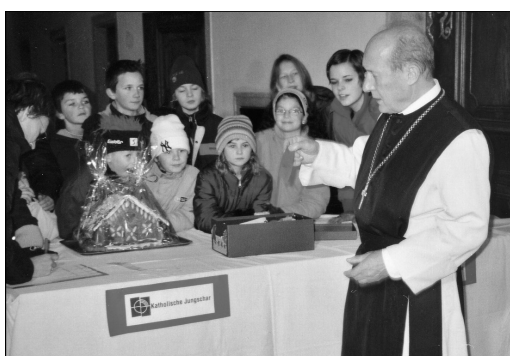
Die Kath. Jungschar beteiligte sich beim vergangenen **Adventmarkt** mit einem eigenen Verkaufsstand. Dabei wurden von den fleißigen JS-Kindern 280 Lebkuchenlose und etwa 200 kleine weihnachtliche Basteleien, die von den JS-Kindern an 2 Bastelnachmittagen mit großem Eifer hergestellt wurden, verkauft. Das Lebkuchenhaus gewann Frau Gerlinde Ganglberger aus Mühlbach. Wir, das KJS-Team, danken allen, die durch ihren Einkauf unsere JS-Kassa beträchtlich auffüllten. So können wir wieder viele Aktivi-



Lebkuchenbacken



Verkaufsstand



Verlosung

täten für und mit den Kindern durchführen.

Zu einer Einführung mit Bildern über das heurige Projekt der **Dreikönigsaktion** trafen sich 20 JS-Kinder bzw. Ministranten mit ihren Begleitern und Abt Gottfried am 22. Dezember im Pfarrheim.

Vier **Sternsingergruppen** zogen dann am 5. und 6. Jänner mit ihren Begleiterinnen, Anna Lehner, Kathi Umbauer, Irene Erbl, Ute Wöß und Gertrude Schachner von Haus zu Haus, um für die Anliegen der Menschen auf den Philippinen Geld zu sammeln. - An dieser Stelle danken wir allen, die uns ihre Türen und Herzen öffneten. Den Kindern gilt besonderer Dank, dass sie einen Teil ihrer Freizeit in den Weihnachtsferien für diese Aktion zur Verfügung stellten. - Die SternsingerInnen wurden von Anglika Mühlbacher, Eva Durstberger, Elisabeth Lang und Karin Krakowitz zu einem köstlichen Mittagessen eingeladen, wofür wir uns sehr herzlich bedanken.

Im KJS-Team der Pfarre Wilhering begrüßen wir Frau Isolde Kreischer als **neue JS-Gruppenleiterin**.

## JS-Stunden:

Im heurigen Winter konnten wir uns auch in den JS-Stunden über Schnee und Eis freuen. So unternahm die 1. Gruppe einen Bobausflug in die Höfer-Berge und die 3. Gruppe wanderte mit Fackeln auf das Rosenfeld.

Außerdem lieferten sich die Burschen der 3. Gruppe



Sternsinger:

Flora Durstberger, Ernst Schwarz, Sophie Schwarz, Theresa Mayr, Lukas Mayr



Sternsinger:

Judith Lang, Simone Viehböck, Melanie Bräuer, Julia Wolfesberger, Stephan Schachner



Sternsinger:

Andreas Schütz, Franziska Mühlbacher, Michael Mühlbacher, Michaela Schütz, Lukas Beyerl



Sternsinger:

Mario Moser, Michael Moser, Magdalena Pappenreiter, Patricia Pappenreiter, Julia Wolfesberger



ein kampfbetontes Eishockeymatch und die übrigen Buben und Mädchen eine spannende Eisstockparty auf dem Tankstellenteich. Neben Spiel, Spaß und Sport beschäftigten wir uns auch mit verschiedenen ernsten Themen wie: „Wann wird Weihnachten?“, „Wann und wo habe ich Angst?“.

Neben Kulinarischem wie Piz-zabrötchen und Spaghettikochen, einer Wellness-Stunde, Tanz und „lebendigem Memory“ stand „Filmeschauen“ auf dem Programm.

Für die **Faschings-JS-Stunden** wurden den Jungschar-Kindern köstliche Krapfen der Bäckerei



Jungschar an die Gottesdienstbesucher weitergeben.

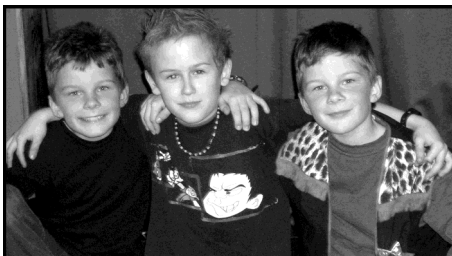
Zur Mitfeier der **Muttertagsmesse** am 14. Mai 2006 um 8.30 Uhr in der Stiftskirche laden wir alle sehr herzlich ein.

Die **Termine** für die JS-Stunden finden Sie auf der letzten Seite.  
S.G.

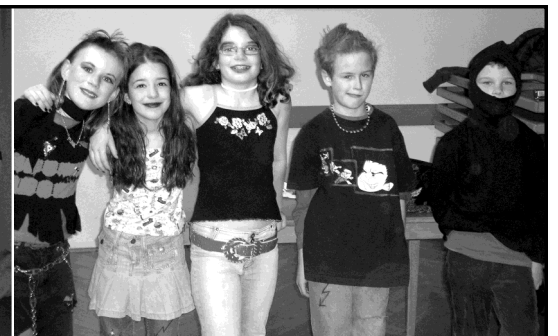
Wilflingseder von der Raika Wilhering, von der Firma Wolfesberger und von der Bäckerei selber gespendet. Herzlichen Dank dafür.

**Ausblick:**

Am Ostersonntag nach der 8.30 Uhr Messe, werden die JS-Kinder die Freude der Auferstehung Jesu mit dem schon traditionellen *Ostergruß der Kath.*



Jungscharfasching  
2. Gruppe

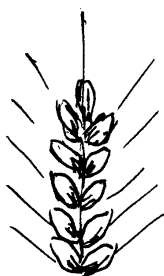


**Wechsel bei der Jungschar**

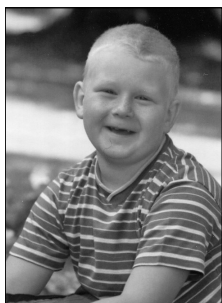
Mein Name ist Isolde Kreischer, ich bin 20 Jahre alt. Derzeit besuche ich die Pädagogische Akademie der Diözese Linz und mache dort das Lehramt für Volksschulen. Ich arbeite sehr gerne mit Kindern zusammen und bin mir sicher, dass ich die vielen Erfahrungen auch in meinem zukünftigen Beruf einsetzen kann. Zu meinen Hobbys zählen Tanzen, Sport, Reisen und Musizieren. - Ich führe statt Katharina Zöllß mit Anna Lehner die 1. Jungschargruppe und freue mich schon auf viele gemeinsame, lustige und abwechslungsreiche Jungscharstunden.



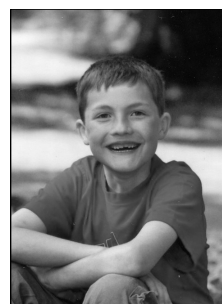
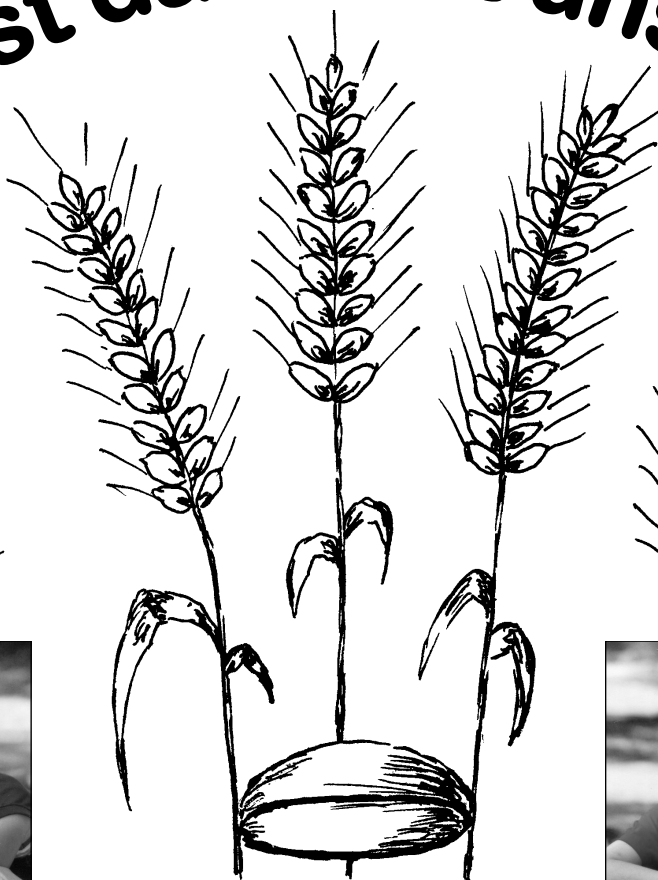
# Jesus, du bist das Brot unseres Lebens



Alessandro Notarfrancesco



Michael Kraus



Johannes Wilflingseder



Wolfgang Mühlbacher



Andrea Lang



Lisa Kernecker



Wir Erstkommunionkinder laden euch herzlich  
zu unserem großen Fest am 25. Mai ein.



Aus dem



Stift:

### DDr. P. Sylvester Birngruber †

Am 10. März haben wir in der Stiftskirche das Requiem für unseren verstorbenen Mitbruder P. Sylvester gefeiert. Er ist nach längerer Altersschwäche am 4. März 2006 im Kloster der Marienschwestern in Linz gestorben. Er wurde im Anschluss an den Trauergottesdienst im Grab seiner Eltern im St. Barbara-Friedhof in Linz beerdigt. Das war sein ausdrücklicher Wunsch. Er wollte mit den Marienschwestern, deren Grabstätte unmittelbar neben seinem Grab liegt, weiterhin verbunden bleiben. Bei den Marienschwestern war er seit 1965 Spiritual, und hier hat er die letzten vierzig Jahre seines Lebens verbracht.

P. Sylvester war eine markante Persönlichkeit. Er hat sowohl für das Stift, als auch für unsere Pfarre viel geleistet.

Sein Leben hat manche Wendungen genommen. Nach seiner Kindheit im Bad Leonfelden kam er an das Stiftsgymnasium Wilhering. Hier machte er die Matura und trat 1934 in das Kloster ein. Nach dem Theologiestudium empfing er 1939 die Priesterweihe. Nach einer kurzen Seelsorgstätigkeit wurde er wegen seiner Zuge-



hörigkeit zur Großösterreichischen Freiheitsbewegung von den national-sozialistischen Machthabern verhaftet und musste fünf Jahre im Gefängnis verbringen.

Nach Kriegsende machte er das Lehramtsstudium in Wien und unterrichtete dann Latein, Deutsch und Religion am Stiftsgymnasium. Im Jahre 1953 wurde er Pfarrer in Wilhering und war zwölf Jahre lang Seelsorger der Stiftspfarrne.

In seiner Aufgabe als Prior im Stift und Pfarrer der Stiftspfarrne hat er wesentliche Weichen gestellt. Unter ihm wurde die ehemalige Brauereiveranda zu einem Pfarrheim ausgebaut. Der Aufbau der Katholischen Aktion, Männer-

und Frauenbewegung, Jungschar und Jugend, ist ihm zu verdanken. Die Anschaffung und Weihe der neuen Glocken fällt in seine Zeit, ebenso wie die erste Erweiterung des Friedhofes. P. Sylvester hat eine vielseitige Tätigkeit entfaltet: Neben seiner Aufgabe als Lehrer am Gymnasium, als Prior und Pfarrer schrieb er einige Bücher und wurde ebenso zu Predigten und Vorträgen eingeladen.

Im Jahr 1965 kam er als Spiritual zu den Marienschwestern in Linz. Er war weiterhin Religionslehrer und dann Professor für Religionspädagogik an der Pädagogischen Akademie des Bundes, wo er wiederum sehr segensreich gewirkt hat.

In den letzten Jahren seines langen Lebens voll intensiver Arbeit waren seine Kräfte verbraucht. Er konnte seinen Lebensabend bei den Marienschwestern verbringen, die ihn liebevoll betreut haben.

P. Sylvester hat sowohl im Stift, als auch in der Pfarre bleibende Spuren hinterlassen. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Abt Gottfried

## Pfarrheim Wilhering – neue Überlegungen

Unser Pfarrheim ist voller Leben. Davon kann sich jeder überzeugen, der den Kalender durchsieht, in dem alle Runden, Treffen und Veranstaltungen vermerkt sind, die hier stattfinden. Die Jungschar, die Mütter-Kinderrunde, die Frauen und Männer bis zu den Senioren tref-



fen sich hier. Die Theateraufführungen mit der intensiven Probenarbeit in der Vorbereitungszeit finden hier statt, ebenso das Pfarrcafe und andere gesellige Treffen, auch große Veranstaltungen wie Dia-Abende und der Abschluss des Faschingszuges.

(Fortsetzung auf Seite 8)



## Firmvorbereitung und Firmung

15 Jugendliche aus der Pfarre und SchülerInnen aus dem Stiftsgymnasium bereiten sich auf den Empfang des Sakramentes der Firmung vor.

Zu den Vorbereitungsstunden treffen sich die Firmlinge mit ihren Begleitern, Abt Gottfried, Margarete Mayr, Elfriede Possegger, Claudia Wolfesberger und Gertrude Schachner im Jugendraum der Pfarre.

Am 26. März 2006 gestalteten sie den Pfarrgottesdienst, stellten sich dabei der Pfarrbevölkerung vor und luden anschließend zum Besuch des Pfarrcafes, welches die Firmgruppe dankenswerter Weise vom Pfarrcafe-Team übernehmen konnte, in das Pfarrheim Wilhering ein.

Die Jugendlichen luden am 1. April 2006 die Senioren der Pfarre und die Großeltern der Firmlinge zu einer Begegnung in den Jugendraum ein.

Am 21. und 22. April werden sie

an einem Firmlingswochenende im Jugendzentrum Aufbruch im Stift Wilhering sowie am 7. Mai 2006 am Tag der Firmlinge im Neuen Dom teilnehmen.

Die Firmung wird am Samstag,

den wir mit einer Firmdisco am 30. Juni 2006 im Jugendraum mit anderen Firmlingen aus der Gemeinde abschließen.

Wir, die Firmbegleiter, hoffen, dass die gemeinsamen Treffen und Aktivitäten für die Jugendlichen einen wichtigen Beitrag auf ihrem Lebens- und Glaubensweg darstellen und sie auch nach der Firmung mit Gott und der Gemeinschaft der Gläubigen verbunden bleiben.

Unser Dank für die Unterstützung während der Vorbereitung gilt allen Eltern sowie den Jugendlichen der Jugendgruppe, den Musikern Max Hauer, Peter und Paul Sighartner, Lukas Wögerer und der Jugendleiterin Carina Pappenreiter.

S.G.



Vordere Reihe: Katharina Hofer, Julia Wolfesberger, Simone Viehböck, Patricia Pappenreiter, Julia Baumgartner, Julia Lehner, Katrin Possegger, Kristina Maringer, Nina Waldner.  
Hintere Reihe: Stephan Schachner, Ernst Schwarz, Lukas Mayr, Michael Possegger, Felix Hochleitner, Raphael Wolfsteiner.

17. Juni um 10.00 Uhr in der Stiftskirche Wilhering gespendet.

Die intensive Vorbereitungsphase und das Fest der Firmung wer-

(Fortsetzung von Seite 7)

Unser Pfarrheim ist wirklich eine Begegnungsstätte für die Pfarre geworden. Es wird als sehr einladend und kommunikativ empfunden.

Jetzt sind es 15 Jahre her, seitdem das Pfarrheim das letzte Mal gründlich saniert und an der Vorderfront durch einen sehr gelungenen Zubau erweitert wurde. Aber die Zeit schreitet voran, und inzwischen gibt es wieder neue Überlegungen, wie das Pfarrheim dem heutigen Standard entsprechend adaptiert werden könnte.

In manchen Bereichen sind wir zu sehr beengt: Wir haben keinen richtigen Abstellraum, sondern

müssen dafür den ursprünglichen Heimraum benützen, wo wir kaum noch alles unterbringen können. Es ist keine Garderobe vorhanden, die Toiletten sind ungünstig gelegen und entsprechen nicht mehr dem heutigen Standard. Der Gruppenraum wird oft zu klein, der Saal ist nur für Veranstaltungen einer bestimmten Größe zu verwenden.

Bei einer Begehung durch den Baureferenten der Diözese wurden verschiedene Verbesserungen und Lösungen überlegt. Er wurde von der Pfarre beauftragt, mögliche Lösungen zu finden, eine Planskizze dafür zu erstellen, und auch eine Kostenschätzung

für einzelne Adaptierungsschritte vorzulegen. Auf der Grundlage dieses Vorschlages soll dann eine breite Diskussion stattfinden, bei der alle eingebunden sind und ihre Vorschläge und Anregungen einbringen können. Natürlich müssen auch die finanziellen Möglichkeiten beachtet werden.

Ich ersuche alle um ihr Mitdenken und Mittun, damit wir gemeinsam unser Pfarrheim zu einer noch besseren Begegnungsstätte für die Pfarre machen können.

Abt Gottfried / Pfarrer





## Serie: Wir vertreten die Menschen unserer Pfarre

# Carina Pappenreiter



Hallo, liebe Pfarrgemeinde!

In der heutigen Pfarrzeitung stelle ich mich als PGR-Mitglied vor:

Mein Name ist Carina Pappenreiter. Ich wurde am 4. Dezember 1982 in Linz geboren und bin folglich 23 Jahre alt. Meinen ersten Teil der Kindheit verbrachte ich in Wilhering, genauer gesagt in Ufer. Diese Zeit hat mich und meine Familie sehr geprägt und uns zu richtigen Wilheringer Pfarrgemeindegemätern gemacht. Auch der Umzug in unser neu gebautes Haus nach Katzing, ließ den Faden zur Pfarre Wilhering nicht ab-

**„Die Zeit, die ich in Ufer verbrachte, hat mich und meine Familie sehr geprägt und uns zu richtigen Wilheringer Pfarrgemeindegemätern gemacht.“**

reißen. Ich maturierte im Juni 2001 im Stiftsgymnasium Wilhering und entschied mich dann für ein Studium an der Fachhochschule in Wels: Studiengang Bio- und Umwelttechnik. Im Zuge meines Berufspraktikums arbeitete

ich ein Jahr lang (Juli 04 - Juli 05) in München. Am 5. Juli 2005 konnte ich stolz mein Diplom präsentieren. Als Frau Dipl.-Ing. FH hatte ich noch eine große Aufgabe an der FH- Wels zu erledigen: die Hauptorganisation für den Ball der Fachhochschule in Wels im Oktober.

Mit 2. Jänner 2006 startete ich dann meine berufliche Karriere bei der Firma Wozabal in Enns als Assistentin der Geschäftsleitung.

**„Mit 2. Jänner 2006 startete ich meine berufliche Karriere.“**

Meine Freizeit vertreibe ich mir, neben meiner Tätigkeiten in der Pfarre, als aktive Klarinetistin im Musikverein Dörnbach sowie als Obfrau Stv. des Absolventenvereins in Wels. Weitere Hobbys: Zeichnen und Malen, Singen, Kochen, Laufen mit unserem Hund „Alina“, Radfahren, Reiten und viele andere Sommer und Wintersportarten.

Nun zu meinen Tätigkeiten in der Jungschar und Jugend:

Im Sommer 2000 fuhr ich das erste Mal auf das Jungscharlager nach Losenstein mit, wobei ich als Leiterin der Meute gleich auf die harte Probe gestellt wurde. Mir gefiel diese Lagerwoche so sehr, dass ich ab diesem Zeitpunkt in der Jungschargruppe im Leiterteam mitarbeitete. Obwohl es manchmal ganz schön turbulent in unseren Gruppenstunden zugeht, schafften wir es dennoch, die Kinder mit uns groß werden zu las-

**„Im Sommer 2000 fuhr ich das erste Mal auf das Jungscharlager mit, wobei ich als Leiterin der Meute gleich auf die harte Probe gestellt wurde.“**

sen. So gründete das Leiterteam im Herbst 2002 die Kath. Jugend Wilhering! Die erste Zeit unserer Jugendstunden verbrachten wir noch im Pfarrheim. Doch der Wunsch nach einem eigenen Jugendraum wurde laut, und so setzten wir uns ein, diesen auch

**„2002 gründete das Leiterteam im Herbst die Kath. Jugend Wilhering.“**

zu bekommen. Das Leiterteam beschränkte sich mittlerweile auf Christian Haudum und mich, da die Studienorte bzw. Arbeitsplätze der anderen Leiter entweder in Wien, Salzburg oder in der Schweiz lagen. Im Sommer 2004 war es dann soweit: die ehemaligen Räumlichkeiten der Hilaria wurden uns als Jugendräume zur Verfügung gestellt. Viele fleißige Hände packten mit an, um wunderbare Räumlichkeiten für die Jugend zu schaffen.

Seit Ende letzten Jahres lade ich nun auch die Älteren der Jungschargruppe zu Jugendstunden ein. Christian unterstützt mich

**„Im Sommer 2004 war es dann soweit: die ehemaligen Räumlichkeiten der Hilaria wurden uns als Jugendräume zur Verfügung gestellt.“**

trotz seines auswärtigen Studiums sehr und auf Gerti, meine rechte Hand, kann ich mich auch immer verlassen! Vielen Dank!

Carina Pappenreiter



## Neuer Schwung in unser Pfarrheim

In dieser Jahreszeit werden aller Orten wertvolle Bäume für Frühling und Sommer, für Blühen und Wachstum vorbereitet. Altes Holz wird weg geschnitten, die Rinde wird gereinigt, die Zweige werden gekürzt, um neuen Trieben die Chance auf neues Leben zu geben. Oder sollte man besser den Baum fällen, weil er nichts mehr taugt wie etwa der biblische Feigenbaum? Der damalige Gärtner wehrte sich, wollte umgraben, das Erdreich lockern und sorgfältig düngen, um wieder erwachendes Leben, Blühen und Fruchtbringen zu ermöglichen. Auf solche Art behandelte Bäume erlangen im Laufe der Jahre ein neues Aussehen, junges Holz, vitales Wachstum. Nach einiger Zeit freilich beginnen sie wieder zu kümmern und verlangen neuerlich die Hand des Gärtners.--

Bei der in letzter Zeit öfters notwendigen Beschäftigung mit dem weiteren Geschick unseres Pfarrheims fällt mir immer wieder das Bild eines solchen alten Baumes ein, den es zum Blühen zu führen gilt. Dabei war ja auch schon vom „Umhauen“ die Rede, vom Wegschieben mit der Schubraupe. Aber es hat sich nach gründlicher Prüfung gezeigt, dass das Bauwerk einen gesunden Kern hat und damit alle Chancen für eine gute Zukunft, wenn man es wieder einmal richtig behandelt. In der Geschichte dieses Hauses war es schon mehrmals so, dass nach dem Jubel über Eröffnungen der Alltag eingekehrt ist, dann vermehrte Kritik, schließlich die Notwendigkeit der Erneuerung.

Ich erinnere mich an die Zeit um 1965, als ich nach Wilhering gekommen war und die Männerrunden unter Pfarrer P. Silvester und Rechtsanwalt Dr. Haslinger be-

suchte. Die Abende waren inhaltlich großartig, der Gruppenraum gefiel mir weniger. Er war die längste Zeit kalt, vor allem vom Boden her, ausgenommen in unmittelbarer Ofennähe, wo man fast gebraten wurde. Der Raum war sehr hoch im Vergleich zu seiner Fläche und wirkte karg. Küche und Schank gab es nicht. Dieses Heim in vieler Mühe errichtet hatten, waren stolz darauf und zufrieden, wir Jüngeren wollten einen Umbau, der schließlich im Jahr 1981 erfolgte.

Bei diesem entstand vieles, was heute kritisiert wird: die heute unnötige Bar, der heute alte Spannteppich mit einer nicht mehr funktionierenden Bodenheizung (gegen die kalten Füße), die Holzzwischendecke (mir gefällt sie immer noch, einige sehen das anders), die Vorhänge, die klobigen Tische und Sessel, eigens für uns entworfen als „besonders flexibel“, das und manches andere war für einige Zeit Grund für Freude und Wohlbefinden. Die Bar etwa war zugleich Küche und Ausschank, auf ihr standen eine Kaffeemaschine und mitgebrachte Speisen. Die Getränke wurden einem geliebten Automaten vor dem WC entnommen.

Immer schon wurde hin und wieder Theater gespielt. In den Pausen musste man bei Schlechtwetter im Saal bleiben. Die Schauspieler hatten für Schminken und Umkleiden nur den heutigen „Requisitenraum“ hinter der Bühne zur Verfügung, der das Jahr über ein Jugendraum und der Tischtennistreffpunkt der Pfarre war.

Als sich im Jahr 1985 unsere heute gut eingespielte Theater-

gruppe unter Hermann Heisler bildete und das Spielen professioneller wurde, wollte man die Schwächen des Pfarrheims nicht länger als unvermeidlich hinnehmen. Schon damals wie heute und immer zeigt sich die Kunst als stärkste Triebkraft für Veränderung und Erneuerung.

Allerdings war in den ersten Umbauplänen nur an die Erweiterung des Tischtennisraumes und an die Schaffung einer Küche gedacht. Der Vorschlag eines durchgängigen Zubaus mit neuem Eingang kam in einer Pfarrversammlung und wurde als beste Lösung verwirklicht. Als sich unlängst Architekt D.I. Schaffer vom Baureferat der Diözese das Pfarrheim ansah, meinte er, die meisten Pfarren würden uns um diesen großartigen Längsaufschluss unserer Pfarrheimräume beneiden. Gerade deshalb sei das Pfarrheim optimal ausbaufähig.

Wieder war mit der glanzvollen Eröffnung im Jahr 1990 die Freude groß. Wir konnten uns kurze Zeit später schon nicht mehr vorstellen, wie das Pfarrleben in diesem Heim ohne unseren Zubau jemals funktioniert hatte. Der neue Bau war ein Gemeinschaftswerk der ganzen Pfarre, das Stift half wesentlich durch seinen Baurupp und dessen Leiter Franz Schwarzenberger und stellte auch Holz als Baumaterial bei. Die Zahl der Robotstunden der Pfarrbevölkerung überstieg mit über 2000 alle Erwartungen. An Firmen mussten nur Zimmermanns-, Dachdecker- und Elektrikerarbeiten sowie Fenster und Türen vergeben werden.

Die erhofften Vorteile des Zubaus stellten sich alle ein, auch



neue, nicht eingeplante Chancen wurden genützt. So inspirierten die vielen neuen Wandflächen in Foyer und Gruppenraum Franz Haudum zur Gründung einer Galerie, die dann die Idee des Pfarrcafés ermöglichte. Die Theatergruppe schien zufrieden gestellt. Sie baute im Stillen immer wieder an kleinen Verbesserungen, vor allem bei Bühne und Beleuchtung, und ermöglichte eine gute Sicht durch Errichtung der Zuschauertribüne. Die Kosten bezahlte sie stets aus den erspielten Spendengeldern, von denen jährlich noch ein beachtlicher Teil in das Pfarrbudget fließt.

Nach einiger Zeit entstanden aber auch diesmal Wünsche nach Veränderungen. Einige waren bescheiden und zielten mehr auf Verschönerungen ab, etwa auf neue Vorhänge, Tapeten, Teppiche. Einige waren „visionär“ und stellten alles bisherige zur Diskussion.

Unbestritten zeigten sich im Lauf der Jahre echte Schwächen in der Funktion des Heimes. Die WC-Gruppe, die vormals neben dem Haupteingang beim Bräuhausteich korrekt gelegen war, ist nach dem Umbau 1990 nur für Eingeweihte auffindbar. Der Weg zum stillen Ort führt entweder durch Gruppenräume oder durch die Küche. Die Möbel aus dem Jahr 1981 sind unflexibel und schwer zu transportieren, es fehlt überhaupt ein Sessellager. Der neu geschaffene Gruppenraum ist nur für ganz kleine Gruppen brauchbar, er ist zu lang und zu schmal. Jede dortige Sitzung des PGR (mit 16 Teilnehmern) hat bis-

her trotz aller Bemühung der Moderatoren mit Ärger und Stress geendet. Die Theatergruppe hat Platznot im „Requisitenraum“, weil dort vieles gelagert ist, was nicht zur Funktion des Raumes gehört. Für Rasenmäher, Biertische etc. wäre ein eigener untergeordneter Raum zweckmäßig. Schließlich hat sich die derzeitige Garderobe im Foyer nicht bewährt und muss umgestaltet werden.

Dass der Saalraum für kleinere Gruppen zu groß ist und nur unnötige Heizkosten verschlingt, ist evident. Zudem verleitet die nahe Bühne kleine Kinder hinaufzuklettern und Unbekanntes hinter dem Vorhang zu ergründen.

Solche und noch andere Überlegungen lassen seit einiger Zeit den PGR und seinen Pfarrheimausschuss an eine weitere Pfarrheimerneuerung denken. Dabei ist uns die Kostenfrage bewusst. Das Gemeinschaftswerk aus 1990 ist nicht wiederholbar, die *Stiftsmaurer* gibt es nicht mehr, von Robotleistungen wollen moderne Baufirmen nichts hören.

Wir haben uns daher an das Baureferat der Diözese gewendet und dort einen verständnisvollen Partner gefunden, der nicht nur fast die Hälfte der reinen Baukosten tragen will, sondern auch fachlich mit Rat und Tat zur Seite steht. Herr Architekt D.I. Schaffer hat unserem Heim eine solide Grundsubstanz und einen vorteilhaften Grundriss bescheinigt. In Kürze wird er eine Machbarkeitsstudie und eine Kostenschätzung übergeben. Über Einzelheiten kann erst in der nächsten Ausga-

be von *Stiftspfarrne Wilhering* berichtet werden, aber ich kann versprechen, das wird spannend.

So weit ich sehe, ist es ein großes Anliegen vieler Pfarrangehöriger, den „alten Baum“, unser Pfarrheim, zu verjüngen, zu veredeln und zu neuem Austreiben anzuregen. Das kann freilich nur gelingen, wenn wie schon 1954 bis 1964, 1981 und 1988 bis 1990 die ganze Pfarre die Erweiterung mitträgt, daran mitplant und mitbestimmt. Einstweilen ist an den Beginn von Bautätigkeiten im April 2007 gedacht, sodass für das gemeinsame Bemühen um die beste Lösung unter Leitung eines von der Diözese empfohlenen Architekten genügend Zeit bleiben wird.

Der Blick aus meinem Fenster zeigt eine tief verschneite Winterlandschaft – doch ganz gewiss wird der Frühling kommen, nicht nur für uns Menschen, für die Tiere und die Natur, sondern auch für wertvolle erneuerungswürdige Bauwerke, nicht zuletzt für das uns allen ans Herz gewachsene Pfarrheim.

Hildebrand Harand

**Danke!**

**Ein herzliches Danke im Namen der Pfarrbevölkerung den beiden fleißigen Arbeitern, die im heurigen, schneereichen Winter sowohl die Auffahrt zum Friedhof als auch die Friedhofswege selbst immer wieder vom Schnee befreit haben, so dass wir die Gräber problemlos besuchen konnten; danke, Herrn Karl Schwarzberger und Herrn Richard Pleiner.**



## Liebesgeschichten und Heiratssachen

Wie wir aus gut informierter Quelle erfahren, treibt sich seit vergangenem Herbst in der Gegend des Bräuhausteiches in Wilhering ein Heiratsschwindler ganz übler Sorte herum. Sein bevorzugtes Arbeitsgebiet ist dabei das Pfarrheim Wilhering. Dort versucht er an vielen Abenden, seine ruinierten Finanzen dadurch aufzubessern, dass er Frauen schöne Augen macht. Und was wohl der Höhepunkt seiner Frechheit ist, er lädt Sie, sehr geehrte Leserinnen und Leser, ein, ihm bei seinen Betrügereien zuzuschauen!

Es ist wieder einmal so weit: Die Theatergruppe KBW Wilhering bringt heuer Nestroys Posse „Liebesgeschichten und Heiratssachen“ auf die Bühne des Wilheringer Pfarrheims. Dass es sich dabei um zweieinhalb Stunden amüsante Unterhaltung für Groß

und Klein handeln wird, dafür garantiert die langjährige Spielerfahrung der Gruppe um ihren Regis-



seur Hermann Heisler.

Sie werden Alfred Hilgart als pensionierten Fleischhauer, Kathi Umbauer als seine Tochter, Irene Erbl als seine Nichte, Ulrike Weber als seine schon etwas reifere,

aber umso heiratslustigere Schwägerin Lucia Distel, Ute Wöß als Stubenmädchen, David Umbauer als Diener, Gertrude Haudum als etwas vertrottelten Marquis, Stefan Umbauer als seinen Sohn, Günther Erbl als dessen Freund, Josef Mittermair als Kammerdiener, Fritz Erbl als Wirt, Christa Führer als seine Frau, Erna Leonhardsberger als deren Tochter, Silvia Schabmayr als Kellnerin, Hannes Erbl als Kutscher und als Gendarm, und schließlich Anton Lehner in seiner Glanzrolle als bankrotten Heiratsschwindler Nebel sehen.

Die Theatergruppe lädt Sie herzlich ein, zu einer der Vorstellungen zu kommen. Die Termine finden Sie auf der letzten Seite.

hh

FOTOGROPPE K B W WILHERING

### Einladung zum D I A V O R T R A G

Ägid L A N G

## KORSIKA und SARDINIEN im Frühling *Inseln der Schönheit und Vielfalt*

Atemberaubende Küstenstraßen, bizarre Felslandschaften, malerische Meeresbuchten, lange Sandstrände, türkisblaues Wasser, farbenfrohe und artenreiche Pflanzenwelt, mächtige Gebirge, urige Bergdörfer, interessante Städte, wunderbare Bauwerke, alte Kulturen und eine ereignisreiche Geschichte – all das beeindruckt den Besucher

**Freitag, 7. April 2006 19.30 Uhr Pfarrheim Wilhering**

*Eintritt: Freiw. Spenden zugunsten des Sozialprojektes „ALALAY“ Straßenkinder in Bolivien*  
Auf Ihren Besuch freut sich der Veranstalter

**Der beiliegende Falter soll Sie über das Leben in unserer Pfarre informieren. Er wird auch allen neuen Pfarrmitgliedern übergeben werden.**

Eigentümer, Herausgeber, Redaktion: Stiftspfarramt, Linzer Straße 4, 4073 Wilhering. - Informationsorgan der Pfarre Wilhering. Internet: [www.pfarre-wilhering.at](http://www.pfarre-wilhering.at) E-Mail: [pfarre.wilhering@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.wilhering@dioezese-linz.at) - Druck: R. Steineder GmbH, Copy-Shop, Edelweißstraße 2, 4072 Alkoven.

Die Redaktion ist dankbar für Ihren Beitrag für die nächste Ausgabe von



**Stiftspfarr  
Wilhering**

Sie erscheint in der

26. Woche.

Redaktionsschluss:  
11. Juni 2006.

Ihren Beitrag übergeben Sie bitte

Hermann Heisler,  
Linzer Straße 29, 4073,  
Tel. 07226 2273  
oder 0664 4016490;

E-Mail:  
[hermann.heisler@utanet.at](mailto:hermann.heisler@utanet.at)



# PGR - NEWS - PGR - NEWS - PGR - NEWS

Nach der Begrüßung und Einstimmung durch Abt Gottfried übernimmt am **22.11.05** Robert Lang die Moderation der Sitzung.

## PROTOKOLL DER LETZTEN SITZUNG:

Ein *Kalender* wird pro Familie bei der kfb Messe am 1. Adventsonntag ausgeteilt.

Fehlende *Distanzhalter* für die vorhandenen Tische und ein *Transportwagen* für die Tische werden angekauft.

Ein *Vertreter der Jugend* wird gesucht, da Christian Haudum in Vorarlberg sein Studium begonnen hat. Carina Pappenreiter bemüht sich, dass bei den PGR Sitzungen ein Jugendvertreter anwesend ist.

## AKTUELLES:

Hildebrand Harand berichtet, dass der Ankauf einer neuen *Mähmaschine* noch nicht nötig ist, da die vorhandene intakt ist. Weiters teilt er mit, dass die Firma Hierzer den *Container im Friedhof* kostenlos restauriert hat. Der Firma Hierzer ist für ihr Entgegenkommen Dank auszusprechen. Gertrude Schachner stellt fest, dass die Gruppen, die das Pfarrheim benützen, auch für das Gebäude und dessen Einrichtung verantwortlich sind. Sie schlägt vor, eine *Checkliste im Pfarrheim* aufzulegen, damit die Gruppenverantwortlichen vorgegebene Punkte (Küche, Heizung, Schließung, ...) kontrollieren. Der PGR spricht sich in diesem Zusammenhang für einen *Heimverwalter* aus.

Hermann Heisler kandidiert bei

der nächsten PGR Wahl nicht mehr und stellt daher auch sein Amt als *Betreuer des Pfarrblattes* nach der Weihnachtsnummer 2006 zur Verfügung.

## BERICHTE:

### PFARRHEIMAUSSCHUSS:

Am 21. 11. 2005 diskutierten der Pfarrheimausschuss (Günter Erbl, Hildebrand Harand, Hermann Heisler, Gertrude Schachner) und Abt Gottfried über die *Pfarrheimrestaurierung*. Wünsche



und Vorschläge zur Gestaltung des Pfarrheimes wurden dabei überlegt, wobei die Planung dem Architekten der Diözese, Herrn Dipl.Ing. Schaffer, obliegen soll. Am 24. 11. 2005 trifft eine Gruppe mit ihm zusammen. Da die Diözese Linz das Geld zur Finanzierung erst 2012 zur Verfügung stellt, sagt das Stift Wilhering, dank Abt Gottfried, eine Zwischenfinanzierung von 2007 bis 2012 zu.

### ADVENTMARKT:

Josef Mittermair berichtet über die laufenden Vorbereitungen der Adventtage in Wilhering vom 8.

bis 11. 12. 2005. Abt Gottfried bedankt sich bei Josef Mittermair für dessen 18 – jährige Arbeit. - Gertrude Schachner informiert, dass die Jungschar am 8. 12. einen Verkaufsstand haben wird.

### LITURGIEAUSSCHUSS:

#### Sternsingen:

Am Do, 05.01., und am Fr, 06.01.2006, ziehen die Sternsinger wieder aus. Firmung:

#### Firmung:

Abt Gottfried informiert über die kommende Firmung am Samstag, 17. Juni 2006. Herr Mag. Gratzner wird die musikalische Leitung übernehmen.

#### Erntedankfest:

Angelika Mühlbacher berichtet über positive Rückmeldungen zum Erntedankfest und informiert über kommende Veranstaltungen und Termine. Die Verlegung des Erntedankfestes nach der Messe von der Stiftsscheune in das Pfarrheim hat sich bewährt und ist in Zukunft auch vorstellbar.

#### Gottesdienste:

Angelika Mühlbacher bittet um freudige und positive Mitarbeit der PGR Mitglieder bei Gottesdiensten. - Ein *Termin für eine PGR Messe* ist der 22. 01. 2006. - Günter Erbl bedankt sich für die geleistete Arbeit des Liturgieausschusses. - Abt Gottfried dankt den vielen Mitwirkenden bei Mes-

(Fortsetzung auf Seite 14)



(Fortsetzung von Seite 13)

sen und vor allen denen, die die Familienmessen gestalten und durchführen.

#### **KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG:**

Gabriele Schütz berichtet, dass der Erlös der Kaffeestube am Erntedankfest, 688,15 €, für die Pfarrheimrestaurierung zur Verfügung gestellt wurde.

#### **SPONTAN AUFTAUCHENDE THEMEN:**

Gabriele Schütz schlägt eine *Klausurtagung* vor, wobei Zeit (in der Gruppe) für ein Miteinander der PGR Mitglieder wichtig wäre. Abt Gottfried begrüßt diesen Vorschlag und bittet Vorschläge zu Themen und Ort zu überlegen. - Gertrude Schachner fordert eine *Mülltrennung* im Pfarrheim.

Nach der **TERMINPLANUNG** (s. letzte Seite) schließt Abt Gottfried die PGR Sitzung mit einem Gebet.

Ute Wöß / hh

---

Nach der Einstimmung übernimmt am **31. Jänner 2006** Hildebrand Harand die Moderation.

#### **AKTUELLES:**

Robert Lang bringt zur Kenntnis, dass die Tonanlage im Pfarrheim von einem Fachmann neu eingestellt worden ist. In Zukunft ist er bereit, sich um die Tonanlage zu kümmern. Die Anlage wird auch nicht mehr verliehen. - Über den Antrag von Stefan Umbauer, den Weg vom Parkplatz zur Kirche zu beschildern, wird Abt Gottfried mit seinen Mitbrüdern reden.

#### **KIRCHENRECHNUNG:**

Hildebrand Harand bringt die Kirchenrechnung zur Kenntnis. Daraus ergeben sich Einnahmen

von € 22.995,68 und Ausgaben von € 18.970,88. Der Überschuss von € 4.024,80 kommt zum Vermögen von € 28.143,34 dazu, somit ergibt sich per 31.12.2005 ein Gesamtvermögen der Pfarre von € 32.168,14. - Der PGR genehmigt die Kirchenrechnung vorbehaltlich der positiven Prüfung durch den Pfarrkirchenrat.

#### **PFARRHEIM:**

Robert Lang berichtet vom *Lokalausweis* mit Architekt D.I. Schaffer am 24.1.2005. Dieser stellte fest, dass es sinnvoll und notwendig ist, einige Verbesserungen vorzunehmen (Verlegung der WC-Anlage, eigene Garderoben, flexiblere Saaleinteilungen, Öffnung der Küche für eine Ausschank, zusätzlicher Lagerraum, Ersatz für Gruppenraum, wenn die WCs an diesen Standort verlegt werden).

#### **Nächste Schritte:**

Entwurf und Kostenschätzung durch Baureferat bis Ende März.

Weitere Planung durch externes Büro.

Nach Planentwürfen Information der Pfarrbevölkerung.

Bei positiver Entscheidung konkrete Planung (inkl. Finanzen).

Die Diözese kann frühestens im Jahr 2012 einen Zuschuss leisten, daher Vorfinanzierung des Zuschusses durch das Stift Wilhering.

Es soll auch nachgedacht werden, wie durch verschiedene Veranstaltungen zusätzlich Geld aufgebracht werden kann. Stefan Umbauer und Carina Pappenreiter schlagen vor, dazu einen Klausurnachmittag zu veranstalten.

Hildebrand Harand könnte sich den weiteren Zeitablauf so vorstellen:

Besprechung mit dem Architekturbüro im Mai, Planung im Jahr

2006, Baubeginn nach den Theatervorstellungen im Jahr 2007.

Die Pfarrbevölkerung wird laufend über den Stand der Dinge informiert werden.

#### **Mülltrennung:**

Robert Lang gibt bekannt, dass die verschiedenen Systeme sehr teuer sind. Der PGR verschiebt dieses Thema bis zur Pfarrheimsanierung.

#### **NEUZUGEZOGENE:**

Johann Hofer hat mit Abt Gottfried einen Entwurf einer Broschüre erstellt. Eine Kleingruppe wird die endgültige Fassung erstellen.

#### **LITURGIEAUSSCHUSS:**

Angelika Mühlbacher berichtet, dass die Messe des PGR trotz Schwierigkeiten in der Vorbereitung stattgefunden hat.

#### **Firmung:**

Gertrude Schachner berichtet, dass aus unserer Pfarre heuer 15 Jugendliche gefirmt werden. Ihre Vorbereitung wird ein Team, bestehend aus 4 Müttern vornehmen (Elfriede Possegger, Margarethe Mayr, Claudia Wolfesberger, Gertrude Schachner). Die Firmung wird am 17.6.2006 um 10.00 Uhr stattfinden, die Vorstellungsmesse am 26.3.2006. Im Anschluss an die Messe wird das Pfarrcafé von den Firmlingen veranstaltet.

#### **JUGEND:**

Carina Pappenreiter ist u. a. dabei, eine neue Jugendgruppe aufzubauen, bei der es sich im Wesentlichen um die heurige Firmgruppe handelt.

#### **JUNGSCHAR:**

Gertrude Schachner berichtet, dass am Adventmarkt € 620,-- eingenommen wurden. - Kathari-

(Fortsetzung auf Seite 15)



(Fortsetzung von Seite 14)

na Zölß hat als Jungschärführerin aufgehört. An ihrer Stelle wird Isolde Kreisler mit Anna Lehner die Gruppe führen.

**ADVENTMARKT:**

Josef Mittermair dankt für die Unterstützung beim Adventmarkt. Gabriele Schütz berichtet, dass Abt Gottfried € 2.600,-, der Erlös aus der Kaffeestube der KfB, für die Pfarrheimsanierung übergeben wurden.

**KLAUSURTAGUNG:**

Thema für die Klausurtagung könnte die geplante Pfarrheimsanierung oder die anstehende Neuwahl des PGR im März 2007 sein.

Nach der **TERMINPLANUNG** (s. letzte Seite) schließt Abt Gottfried die PGR-Sitzung mit einem Gebet.

Günther Erbl/hh

## Für kluge Köpfe

Entscheiden Sie für die jeweils zutreffende Bedeutung. Die Auflösung finden Sie unten.

### Monsun

- 1 Windströmung
- 2 Frz. Wort f. Herr
- 3 Langsamer Tanz
- 4 Gefäß für die Hostie

### Pankreas

- 1 Zeichenmaschine
- 2 Warzenartige Beule
- 3 Bauchspeicheldrüse
- 4 Heeresfahne

### Gnostik

- 1 Edles Mineral
- 2 Blumengebinde
- 3 Kunststil
- 4 Philos. rel. Strömung

### Strategem

- 1 Wolkenbildung
- 2 Medikament
- 3 Kriegslist
- 4 Stoff für Kleiderfutter

### Gnome

- 1 Zwerg
- 2 Sonnenuhr
- 3 Zierpflanze
- 4 Sinnspruch

### Gluten

- 1 Getreidebestandteil
- 2 Stimmritze
- 3 Schiffbarer Graben
- 4 Ausgestorbene Art

### Kaaba

- 1 Wohnraum an Bord
- 2 Leitungsform
- 3 Heiligtum im Islam
- 4 Luftsprung

### Kollo

- 1 Frachtstück
- 2 Gewichtsmaß
- 3 Büchervertrieb
- 4 Marschordnung

### Mirabilien

- 1 Messbücher
- 2 Steininformation
- 3 Eiweißkörper
- 4 Wunderdinge

### Polyphonie

- 1 Geschwätzigkeit
- 2 Vielstimmigkeit
- 3 Herrschaft vieler
- 4 Streit

### Travertin

- 1 Turngerät
- 2 Satirische Dichtung
- 3 Wunde
- 4 Mineral

Monsun: 1  
Pankreas: 3  
Gnostik: 4  
Strategem: 3  
Polyphonie: 2  
Mirabilien: 4  
Kollo: 1  
Kaaba: 3  
Gluten: 1  
Gnome: 4  
Travertin: 4



# Termine

# Chronik

## Senioren / Firmung

Samstag, 1.4., 15.00,  
Jugendraum: Begeg-  
nung der Firmlinge mit  
den Senioren.

## Karwoche - Ostern

Alle Termine finden Sie  
auf Seite 2.

## Konzerte

Sonntag, 2.4., 15.30,  
Kreuzgang des Stiftes:  
*Musik und Wort zum  
Passionssonntag* - J. S.  
Bach, W. A. Mozart, D.  
Schostakowitsch, B. Sul-  
zer; Ausführende: Wilhe-  
ringer Damenquartett,  
Manfred Mitterbauer -  
Bass, Marcus Pouget -  
Violoncello, Abt Gottfried  
- Lektor, VS Wilhering -  
Collage.

Donnerstag, 18.5.:  
20.00, Stiftskirche: *Kir-  
chenkonzert* der Musik-  
kapelle Dörnbach.

Samstag, 24.6., 18.30:  
*Festkonzert* der Musik-  
schule im Stiftshof.



Jeweils im Pfarrheim:  
Mittwoch, 5.4., 19.00,  
Palmbuschenbinden mit  
Weidenkelch.

Dienstag, 16. 5., 19.00:  
Liebevoller Umgang mit  
alten Menschen (mit  
Anneliese Umbauer).

Ende Mai: *Mainandacht*  
auf dem Rosenfeld.

## Diavortrag

Freitag, 7.4., 19.30,  
Pfarrheim: Ägid Lang,  
Korsika und Sardinien.

## Ministranten

Samstag, 8.4., 15.00,  
Pfarrheim.

## Theater

Johann Nestroy, Liebes-  
geschichten und Hei-  
ratssachen, Posse mit  
Gesang, Pfarrheim:  
Samstag, 22.4., 19.30;  
Sonntag, 23.4., 18.00;  
Freitag, 28.4., 19.30;  
Samstag, 29.4., 19.30;  
Sonntag, 30.4., 18.00;  
Freitag, 5.5., 19.30;  
Samstag, 6.5., 19.30;  
Sonntag, 7.5., 18.00.

Platzreservierung: Ab  
3.4. RAIBA Wilhering,  
07226 2432, Montag-  
Freitag 8.00-12.00.

## Jungschar

1. Gruppe:  
8.5., 22.5., 12.6., 26.6.  
jeweils von 17.00-18.15  
im Pfarrheim.

2. Gruppe:  
12.5., 9.6., 23.6., 30.6.  
(ev. Übernachtung im  
Pfarrheim), jeweils von  
17.00-18.30 im Pfarr-  
heim.

3. Gruppe:  
26.4., 11.5., 24.5., 8.6.,  
21.6., jeweils von 17.00-  
18.30 im Pfarrheim.

Sonntag, 14.5., 8.30:  
Gestaltung der Mutter-  
tagsmesse.

## Caritassammlung

Sonntag, 30.4., bei allen  
Gottesdiensten.

## Maiandachten

Im Mai täglich, 19.30,  
meist in der Stiftskirche,  
am Dienstag und Freitag  
meist auswärts bei Ka-  
pellen oder Bildstöcken.

## Pfarrcafé

Jeweils 9.30: 7.5.;  
11.6., Ausstellungseröff-  
nung: *maturus VII*, Ch.  
Aumayr, St. Kitzberger,  
T. Navratil.

## Offene Tür

Sonntag, 14.5., Mutter-  
tag: Tag der offenen Tür  
im Stift und in der Stifts-  
gärtnerei.

## Aufbruchzentrum

Samstag u. Sonntag,  
20., 21. Mai: Jugend-  
und Missionsfest im Stift  
Wilhering.

## Erstkommunion

Christi Himmelfahrt,  
25.5., 8.30: Erstkommu-  
nionfeier.

## Fronleichnam

Donnerstag, 15.6., 9.00:  
Pontifikalamt und Fron-  
leichnamsprozession.

## Firmung

Samstag, 17.6., 10.00,  
Stiftskirche.

## Jubelhochzeiten

Sonntag, 18.6., 8.30:  
Feier der Jubelhochzei-  
ten der Marktgemeinde  
Wilhering in der Stiftskir-  
che.

## Taufen

Valerie Schiller,  
Donauweg 5, am  
5.2.2006.

## Wir trauern um

Karl Taucher, Unterhöf  
31, gest. am 16.1.2006  
im 81. Lebensjahr.

D.I. HR. Herbert Papl-  
ham, Bräuhausstraße 25  
(Altenheim Leonding),  
gest. am 27.1. im 87.  
Lebensjahr.

DDr. P. Sylvester Birn-  
gruber, Stift Wilhering  
(Marienschwestern Linz),  
gest. am 4.3., im 92. Le-  
bensjahr.

## Danke für die Spende

Bruder in Not: € 1500.-  
Sternsingen: € 2960.-  
Familienfasttag: € 1500,-

## Vorschau

Lagerwoche der  
Jungschar und Minist-  
ranten: 9.-15.7., Helfen-  
bergerhütte im Mühlvier-  
tel.

5. Jungschar- und Ju-  
gendfest der Pfarre: 16.

## ganz hinten

Zu meinen größten Eindrücken während meiner  
Reise durch den nahen Osten zählte die Stunde,  
als ich in Damaskus in der großen Omayyaden-  
Moschee das Mittagsgebet der Muslime miterlebte.  
Hunderte Frauen und noch mehr Männer be-  
suchten an diesem ganz gewöhnlichen Wochentag  
das Gotteshaus und beteten in großem Ernst  
und gemeinsam mit ihrem Imam zu ihrem Gott.  
Es war ihnen, so verspürte ich es, ein großes  
Anliegen, mit Allah in Verbindung zu sein und ihm  
ihre Wünsche, Probleme und auch Freuden mit-  
zuteilen.

Gott war ziemlich nahe an diesem Mittag im  
fernen Damaskus.

hh